Zeitschrift: Energie extra
Herausgeber: Bundesamt für Energie; Energie 2000
Band: - (2004)
Heft: 1

Artikel: Vernetzt
Autor: Binz, Armin
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-638155

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

WEITERBILDUNG (1)

Vernetzt

Das berufsbegleitende Nachdiplomstudium Energie (NDS-Energie) der Fachhochschule beider Basel (FHBB) vermittelt praxisnahes Wissen rund um energieeffizientes Bauen. Drei Fragen an FHBB-Leiter Armin Binz.

Was ist der Zweck dieses Lehrgangs?
Bauten mit tiefem Energieverbrauch basieren auf Teamwork: Architekten und Fachplaner müssen effizient zusammenarbeiten, Netzwerke kennen und nutzen können. Das berufsbegleitende Nachdiplomstudium Energie (NDS-Energie) der Fachhochschule beider Basel fördert diese Fähigkeiten.

Armin Binz

Was lernen die Studierenden?
Vermittelt wird Know-how zu den einzelnen Energieträgern. Die Studenten erhalten auch einen Überblick über Energiepolitik, Energieforschung und Förderprogramme in der Schweiz. Das vermittelte Wissen hat einen starken Bezug zur Praxis und ist vernetzt. Zentraler Bestandteil ist die Beschäftigung mit den Baustandards MINERGIE und MINERGIE P. Als Begleitthemen werden im Sommersemester Präsentationstechnik sowie Teamarbeit und im Wintersemester Projektleitung und Projektmanagement vermittelt und geübt.

Wer ist das Zielpublikum?
Das Weiterbildungsangebot richtet sich an Architekten und Ingenieure aller Fachrichtungen, weitere Hochschulabsolventen und Techniker TS, sofern sie zusätzliche Qualifikationen vorweisen können.

WEITERBILDUNG (2)

Berufsbegleitend

Das Nachdiplomstudium Energie und Nachhaltigkeit im Bauwesen ergänzt oder aktualisiert das Grundstudium.

NDS EN-Bau spricht Architekt(inn)en und Ingenieure an, die acht bis zehn Lektionen pro Woche zuzüglich Vor- und Nachbereitung neben ihrem Beruf bewältigen. In der Regel verteilen sich die Lektionen auf Freitag und Samstagvormittag. Das Studium umfasst drei Elemente: den *Basiskurs Bau+Energie*, einen der drei *Vertiefungskurse* (wahlweise *Bauerneuerung, Facility Management* oder *Gebäudetechnik)* sowie die *Diplomarbeit*. Jeder Kurs dauert ein Jahr, die Diplomarbeit je nach Thema einige Monate. Im Zentrum des Studiums steht die integrale Planung unter besonderer Berücksichtigung der Aspekte Energieeffizienz und Nachhaltigkeit von Bauten und Anlagen. Angeboten wird diese berufsbegleitende Weiterbildung von fünf Fachhochschulen der Schweiz mit Standorten in Chur, Luzern, St. Gallen, Winterthur, Freiburg, Genf, Le Locle, Sitten, Yverdon und Manno. Beteiligt sind die Fachhochschulen Ostschweiz, Zentralschweiz, Zürich, Westschweiz und Italienische Schweiz.

● ***Details unter www.en-bau.ch oder bei den beteiligten Fachhochschulen.***

Die Absolventin

HLK-Ingenieurin Irene Fässler bearbeitet bei der Firma Nova Energie in Tänikon (TG) verschiedene Energieprojekte. Sie schloss 2003 ihr NDS-Energie ab

«Erneuerbare Energien und Energieeffizienz haben mich schon während der Lehre als Heizungszeichnerin interessiert. Mit dem NDS-Energie wollte ich mein Wissen vertiefen. In einer Semesterarbeit untersuchte ich mit drei Mitstudenten Energiemanagementansätze in der Hotellerie vor dem Hintergrund des CO_2-Gesetzes und der CO_2-Abgabe. Das Gelernte kann ich bei aktuellen Projekten anwenden, zum Beispiel Auswirkungen der CO_2-Abgabe auf Unternehmungen. Meine Arbeitsstelle fand ich schon während des Studiums: Ich bearbeite Fördergesuche für Holzfeuerungen, Sonnenkollektoranlagen, Photovoltaikanlagen und Minergie-Bauten. Privatpersonen berate ich bei Neubauten und Sanierungen von Gebäuden oder beim Ersatz von Heizungsanlagen.»

● ***Kontakt: Fachhochschule beider Basel, Institut für Energie, Fichtenhagstrasse 4, 4132 Muttenz, Telefon 061 467 45 45, www.fhbb.ch/energie.***

INFORMATIKER

Energiehandwerk

Energieeffizienter Einsatz elektronischer Geräte und die Anwendung energietechnisch optimierter Lösungen sollen Inhalt in der modernen Informatikausbildung werden.

«Wir sind Bittsteller», erklärt der Berner Betriebsökonom und Informatikberater Samuel Zellweger. «Wir bewegen uns in kantonalem Hoheitsgebiet und haben unser Vorgehen diesem Umstand anpassen müssen.»

Das Projekt, das Zellwegers Beratungsfirma *sibox AG* betreut, soll künftigen Informatikern, die in gewerblich-industriellen Berufsschulen oder im Hinblick auf einen Fachausweis in der weiterführenden Ausbildung das Programmiererhandwerk erlernen, zusätzliche Kompetenzen im Energiebereich vermitteln. Gründe: die Ausbreitung des Internets, die steigende Anzahl von Dienstleistungen und die zunehmende Verschmelzung von Medien, Kommunikation und Informatik, die zu wachsendem Energieverbrauch führen. Zellweger: «Energieeffizienz ist deshalb auch in der Informatik gefordert.»

Studie. Weil aber die Hoheit in Bildungsfragen den Kantonen zukommt, haben die Träger des Projekts beschlossen, vorerst eine Machbarkeitsstudie durchzuführen, die Zellweger geleitet hat. Die Studie hat gezeigt, dass die neue Informatikausbildung geeignet ist, Energieeffizienzaspekte zu vermitteln. Für die künftigen Informatikerinnen und Informatiker soll es zur Selbstverständlichkeit werden, Energieeffizienzaspekte in ihrer täglichen Arbeit anzuwenden. Zur Unterstützung der Lehrkräfte werden Branchenverbände der Elektrowirtschaft in Zusammenarbeit mit Berufsschullehrkräften im kommenden Jahr erste stufengerechte und anwendungsorientierte Lehr- und Lerneinheiten entwickeln, die kostenlos zur Verfügung stehen werden.

● ***Kontakt: SWICO, Dr. Heinz Beer, Technoparkstrasse 1, 8005 Zürich, Tel.: 01 445 38 00, info@swico.ch***